

## Bericht über die Amphibiensammelaktion 2016

1. Organisation
2. Die Saison 2016 im Überblick
3. Ergebnisse der einzelnen Amphibienwanderwege

### 1. Organisation

Die Amphibienschutzaktion 2016 ist die Fortführung eines langjährigen Engagements der BN-Kreisgruppe im Amphibienschutz im gesamten Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (derzeit 16 Sammelstellen durch BN sowie zwei durch LBV). Das Verfahren ist generell zwar eingespielt, jedoch bleiben viele Unwägbarkeiten aufgrund des witterungsbedingt jährlich unterschiedlichen Wanderungsbeginns und -endes, des u.U. sehr stark schwankenden Amphibienaufkommens und der Fluktuation der Helfer.

#### Beteiligte:

- Die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
- Das Staatliche Bauamt Weilheim mit den Straßenmeistereien Bad Tölz, Oberau und Wolfratshausen (Zaunauf- und Abbau i.d.R. an Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, Beschilderung, Bereitstellen von Lampen und Schutzwesten)
- Einzelne Gemeinden (Zaunauf- und Abbau i.d.R. an Gemeindestraßen, Beschilderung, Straßensperrung)
- Der Maschinenring Wolfratshausen sowie eine Privatfirma (Zaunauf- und Abbau im Auftrag der Behörden)
- Der BN (Planung und Organisation, Antragswesen, Rekrutierung und Betreuung der Helfer, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation, Abwicklung der Vergütung, z.T. Zaunauf- und Abbau)
- 2016 rund 115 freiwillige Helfer für den BN, darunter rund 14 Jugendliche (und zusätzlich ca. 10 Kinder, die aus Naturinteresse ihre Eltern begleitet haben, mit ca. 670 Sammlerstunden.
- Der Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen, der die Amphibienschutzmaßnahmen in Moosham und Eulenschwang organisiert und durchführt.

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist sehr gut, erfordert aber dennoch eine intensive Kommunikation und Abstimmung, insbesondere bei der BN-Fachkraft als Oberleitung der gesamten Sammelaktion.

#### Rekrutierung und Betreuung der Helfer

Durch Fluktuation (u.a. Altersgründe, Wegzug) entsteht jährlich neuer **Bedarf an Sammlern**. Heuer konnten durch Aufrufe in Presse und Internet sowie durch persönliche Kontakte und Bemühungen der Koordinatoren 13 neue Helfer (für den BN) für das Sammeln der Amphibien gewonnen werden.

Die Einsatzplanung während der Wanderung übernehmen i.d.R. „**Koordinatoren**“ vor Ort, die auch die Verbindung zur BN-Geschäftsstelle in Wolfratshausen halten. Nach Vorarbeit

durch den BN versorgen sie die Helfer weitgehend mit Lampen, Schutzwesten, Merkblättern und Erfassungsbögen und weisen die Neuen in ihre Aufgaben ein. Bei Bedarf hilft hier auch der BN mit.

### Öffentlichkeitsarbeit

Vor Beginn der Wanderung wird in Presse und Internet ggf. mehrmals über die Amphibienwanderung und unsere Schutzmaßnahmen informiert und zur Vorsicht auf den Straßen aufgerufen.

## 2. Die Saison 2016 im Überblick

Nach einem insgesamt milden Winter bis in den Februar hinein, zeigte sich der März meist wenig frühlingshaft, oftmals gab es noch Nachtfröste, gelegentlich auch Schneefall, bevor es im Verlauf des letzten Märzdrittels wärmer wurde. Während andernorts in Bayern die Amphibienwanderung größtenteils sehr früh, bereits ab Anfang März, voll einsetzte, wurden im Alpenvorland erst relativ spät, um den 18. März, vereinzelt die ersten Tiere gesichtet, wobei sich der Wanderungsbeginn im Nordlandkreis deutlich mehr gegenüber dem Vorjahr verzögerte als im Südkreis und somit der sonst übliche Unterschied nahezu wegfiel (mit Ausnahme am Walchensee). In Beuerberg und Haidach begann die Wanderung sogar so spät wie noch nie seit Beginn unserer Aufzeichnungen. Dann aber verlief vielerorts die Haupt-Wanderung kurz und heftig, - kaum waren die Hinwanderer unterwegs, wurden schon die ersten Rückwanderer gesichtet. In Lenggries-Hohenburg und am Stallauer Weiher kam es bei guten Amphibienwetterverhältnissen sogar zu in diesem Ausmaß noch nie dagewesenen Massenwanderungen tagsüber. Die Helferaufzeichnungen enden teils früher als im letzten Jahr, in Sachsenkam (14.4.) und am Stallauer Weiher (26.4.) sogar so früh wie noch nie seit Beginn unserer Aufzeichnungen. Die Wanderungsspanne dauerte mit 45 Tagen erstmals in Achmühle (bis 2.5.) am längsten, beim bisherigen Spitzenreiter Kochel (bis 2.5.) diesmal nur 41 Tage (im Vergleich zu 58 Tagen im Vorjahr). Dort tröpfelte die Wanderung auch heuer so vor sich hin.

Insgesamt übertrifft das Gesamtergebnis der gesammelten Tiere mit rund 30.000 sehr deutlich die Ergebnisse der letzten Jahre. Spitzenreiter ist diesmal Lenggries-Hohenburg mit rund 7390 gezählten Amphibien (entspricht rund 25%). Es folgen der Stallauer Weiher mit knapp 6350 (rund 21%), Ascholding mit 4911 (rund 17%) und der Seestaller Weiher mit 4190 (14%). Weiter zugelegt gegenüber den Vorjahren haben aber auch Beuerberg, Meilenberg und Sachsenkam, auch an der B13 in Lenggries war wieder deutlich mehr los. Leicht zurückgegangen sind das vierte Jahr in Folge die Sammelzahlen am Bergkramerhof, in Haidach und Kochel (wobei da seit 2014 Durchlässe sind), während in Achmühle und Harmating heuer ein Rückgang nur gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

Sammelergebnisse im Überblick auf den nächsten Seiten

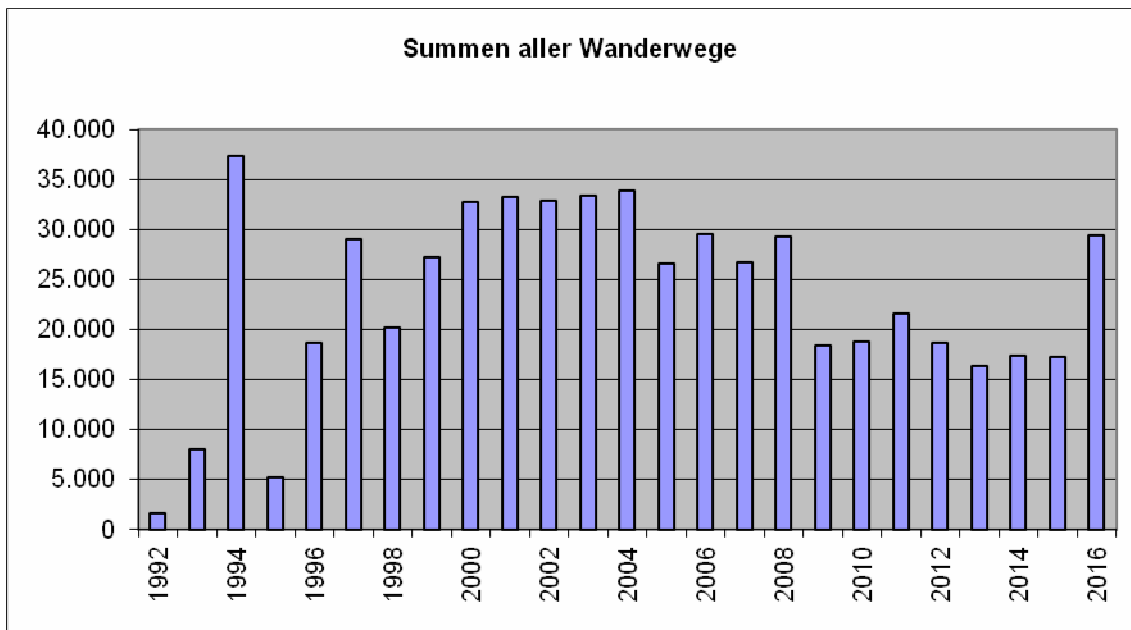
**Sammelergebnisse 2016 im Überblick** (nach Art und Anzahl der gesammelten Amphibien je Sammelort):  
 (Anm.: Nicht an allen Sammelstellen werden Arten genauer bestimmt)

	Erdkröte	Gras- frosch	Spring- frosch	Teich- frosch	Laub- frosch	Berg- molch	Teich- molch	Kamm- molch	unbe- stimmte Amph.	Summe
<b>Achmühle</b>	263	557				1				821
<b>Ascholding**</b>	3424	1421				66				4911
<b>Bergkramerhof</b>	281	17				92			42	432
<b>Beuerberg</b>	848	7				2				857
<b>Haidach</b>	203	7				2				212
<b>Harmating</b>	918	160				19	3			1100
<b>Kochel***</b>	32	328								360
<b>Lenggries B13</b>	45	740								785
<b>Lenggries - Hohenburg*</b>	60	7324				5				7389
<b>Meilenberg</b>	647	8				10				665
<b>Sachsenkam</b>	1029	127	10			5				1171
<b>Schwaigwall</b>	282									
<b>Seestaller Weiher*</b>	7	3896	107	6		127	36	11		4190
<b>Stallauer Weiher</b>	5859	45	17			1			400	6322
<b>Urfeld**</b>	61									61
<b>Walchensee**</b>	180	20								200
<b>Summen</b>	14139	14657	134	6	0	330	39	11		<b>29.476</b>

**LBV:** Moosham: 689  
 Eulenschwang: 380  
 Summe: **1069**

**Gesamtsumme BN + LBV:** **30.545**

- \* Nur Hinwanderung betreut
- \*\* Sammlung nur bei Bedarf und ohne Zaun
- \*\*\* Seit 2014 Durchlässe + Teilstück mit Zaun



Das voranstehende Diagramm zeigt die Zahlen der Amphibiensammlungen 1992 -2016. Eine Interpretation der Schwankungen hinsichtlich einer Zu- oder Abnahme der Amphibien ist jedoch nur eingeschränkt möglich. So spiegelt der Anstieg in den ersten Jahren die wachsende Zahl betreuter Wanderwege. Später übernahm der LBV das Sammeln in Moosham und Eulenschwang, so dass diese Zahlen nicht mehr in das Diagramm eingehen. An einigen Sammelstellen liegen zudem nicht immer Ergebnisse vor. An Wanderwegen, an denen ohne Zaun gesammelt wird, ist die Zahl der wandernden Amphibien außerhalb der Sammelzeit nicht belegt, ebenso wenn Durchlässe vorhanden sind. Vereinzelt kann sich auch die Sammelstrategie von einem Jahr zum anderen an einer Sammelstelle verändern (Bsp. Lengries-Hohenburg).

In **Schwaigwall** (Stadt Geretsried) wurde wieder die Ortsverbindungsstraße zwischen 19 Uhr abends und 05 Uhr morgens während der Wanderzeit der Amphibien gesperrt. Ein gewisses Verkehrsaufkommen ist wegen des in Schwaigwall gelegenen Altersheims dennoch gegeben. Da hier bei einer Kontrollfahrt zahlreiche überfahrene Amphibien gefunden wurden, wurde heuer erstmals in diesem Bereich bei gutem Amphibienwetter ohne Zaun gesammelt. Dies war vor der Wandersaison so nicht abzusehen gewesen.

In **Meilenberg** wurde heuer wieder zusätzlich zum Sammeln die Straße gesperrt, da hier die Situation insgesamt sehr unübersichtlich ist.

Auch heuer wurde wieder an verschiedenen Sammel-Strecken trotz Warnschildern und Geschwindigkeitsbeschränkungen über das **zu schnelle und teils rücksichtslose Fahren von Autos** geklagt.

### 3. Ergebnisse der einzelnen Amphibienwanderwege

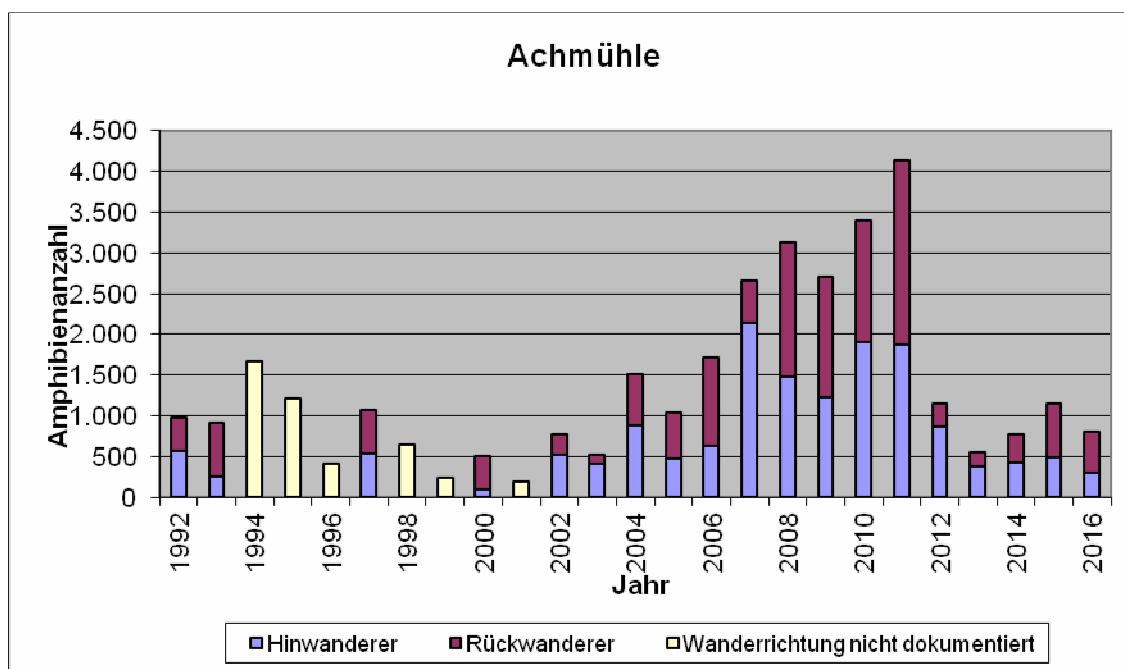
#### Achmühle, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Loisach-Altwasser  
 Straßen und Zäune: ST 2370 , Zaun für die Hin- und Rückwanderung.  
 Auf- und Abbau durch Fa. Stein im Auftrag der SM Wolfratshausen  
 Wanderungsbeginn: 19. März (In den Vorjahren zwischen 27. Feb. und 23. März)  
 Wanderungsende: 02. Mai (In den Vorjahren zwischen 26. April und 10. Mai)

Sammelergebnisse:

Achmühle	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	117	195	0	0	<b>312</b>
Rückwanderung	146	362	1	0	<b>509</b>
<b>Summen</b>	<b>263</b>	<b>557</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>821</b>

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen



Die Amphibienzahlen sind gegenüber dem Vorjahr wieder gesunken, insbesondere hinsichtlich der Erdkröten.

Da Achmühle für die Sammler eine der gefährlichsten Strecken ist, wird hier seit 2013 mit Fangkästen anstatt von Eimern im Boden gesammelt, um stärker vom nächtlichen Sammeln wegzukommen. Die Kästen bieten den Amphibien Platz und Schutz bis zum Kontrollgang am Morgen.

Mit 45 Tagen zog sich die Wanderspanne in Achmühle am längsten von allen Sammelstellen hin.

## Ascholding, Gemeinde Dietramszell

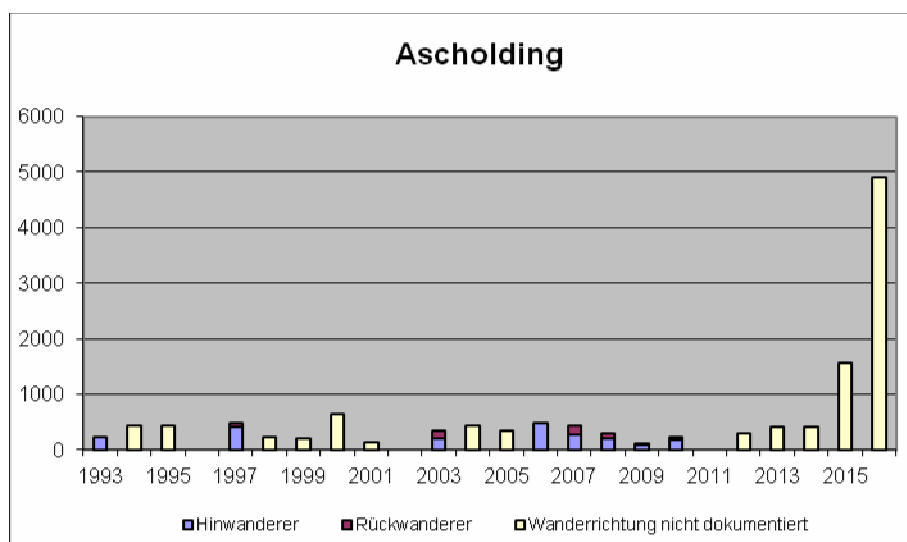
Laichgewässer: Zwei kleine Weiher beim Gasthaus „Holzwirt“  
 Straße: Gemeindestichstraße „Am Holz“ von der ST2073 nach Norden und beim Holzwirt abknickend nach Osten Richtung Schloss  
 Kein Zaun  
 Sammlung: Zwischen 23. März bis 11. April

Sammelergebnisse:

Ascholding	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
<b>Summen</b>	<b>3424</b>	<b>1421</b>	<b>66</b>	<b>0</b>	<b>4911</b>

Sammlung nur bei Bedarf u. ohne Zaun

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen



Die beim „Holzwirt“ nach Osten abknickende Straße „Am Holz“ wird in erster Linie nur von Anwohnern und für den Verkehr zur Gaststätte benutzt. Ein Zaubaufbau wäre aufgrund der örtlichen Gegebenheiten schwierig (zu viele Zufahrten). Die Schutzmaßnahme beschränkt sich auf Beschilderung und Aufstellen von Baulampen eines BN-Helfers sowie Amphibiensammlung an den Abenden mit Veranstaltungen im Gasthaus-Saal. Der Sammler ist ortsansässig und über Veranstaltungen in der Gaststätte informiert.

Die Wanderung verlief wie z.T. auch anderenorts relativ kurz und heftig. Da mehrere gut besuchte Veranstaltungen mit gutem Amphibienwetter zusammentrafen und mehr Helfer als sonst im Einsatz waren, wurden heuer fast dreimal so viele Amphibien gesammelt wie im letzten Jahr und für Ascholding abermals ein Rekordergebnis erzielt.

Die sehr hohe Zahlenentwicklung liegt natürlich vor allem auch an dem notwendig gewordenen intensiveren Sammlereinsatz, es könnten aber auch tatsächlich die Amphibien davon profitiert haben, dass die Teiche mehrere Jahre nicht mit Fischen besetzt waren bzw. der Besatz amphibienfreundlich abgestimmt wurde.

Obwohl bereits mehr Helfer als sonst im Einsatz waren, sind dringend weitere Helfer auf Abruf notwendig, da sich zwei Sammelschwerpunkte herauskristallisiert haben, die für eine Sammlerpartei zu Fuß zu weit auseinanderliegen.

## Bergkramerhof, Gemeinde Münsing

Laichgewässer: Kleiner Weiher beim alten Bergkramerhof, südlich des Golfplatzes. Die künstlichen Gewässer auf dem Golfgelände wurden zusätzlich als Laichgewässer angenommen. Die Wanderung zu und von diesen Teichen wird nicht betreut.

Straßen und Zäune: ST 2371, Auf- und Abbau SM Wolfratshausen; Privatstraße zum Golfplatz, Auf- und Abbau BN beide Zäune nur für die Hinwanderung

Wanderungsbeginn: 25. März (In den Vorjahren zwischen 12. und 27. März)

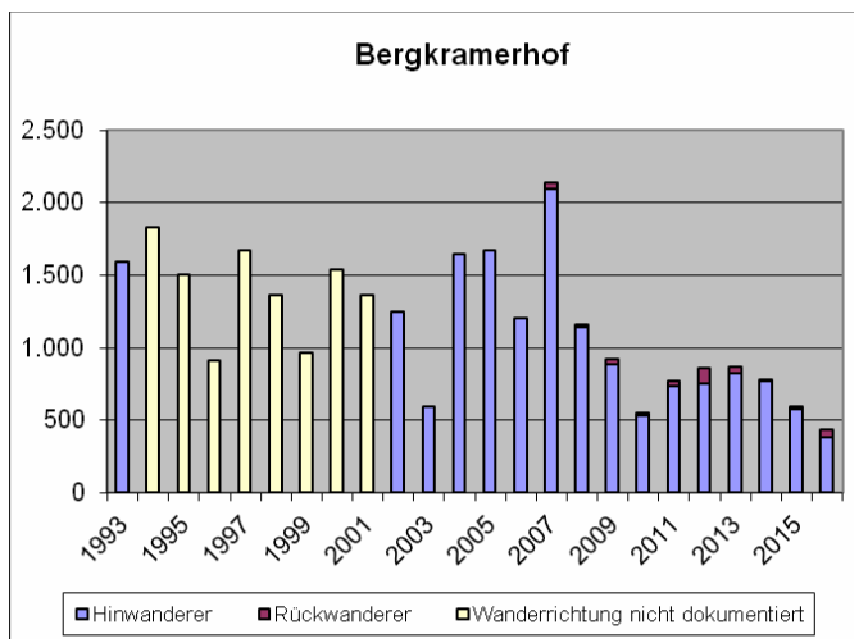
Wanderungsende: 11. April (In den Vorjahren zwischen 12. und 20. April)

Sammelergebnisse:

Bergkramerhof	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	247	16	78	42	<b>383</b>
Rückwanderung	34	1	14	0	<b>49</b>
<b>Summen</b>	<b>281</b>	<b>17</b>	<b>92</b>	<b>42</b>	<b>432</b>

Sonstige: hier: unbestimmte Amphibien

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Am Bergkramerhof sind die Summen der gesammelten Erdkröten, Grasfrösche und Bergmolche sowie die Gesamtzahl der gesammelten Amphibien gegenüber den Vorjahren weiter zurückgegangen. Die Zahl der gezählten Bergmolche ist hier wie jedes Jahr dennoch mit am höchsten im Vergleich zu den anderen Sammelstellen im Landkreis.



## Beuerberg, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Bäckerweiher mitten im Ort

Straße und Zaun: Gemeindestraßen im Ort,  
Hinwanderzaun am östlichen Ortsrand („Loisachweg“); Auf- und  
Abbau durch Gemeinde  
Es wird nicht nur am Zaun gesammelt, sondern auch auf einigen  
Nebenstraßen im Ortskern, da das Amphibieneinzugsgebiet von allen  
Seiten besteht und es noch weitere Weiher um Beuerberg gibt

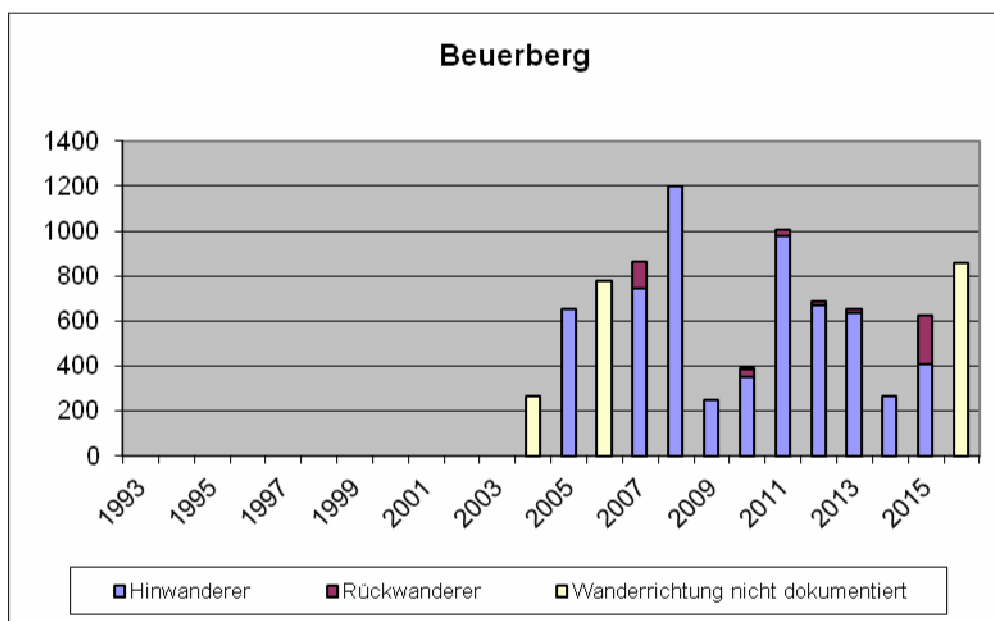
Wanderungsbeginn: 25. März (In den Vorjahren zwischen 14. und 22. März)

Wanderungsende: 16. April (In den Vorjahren zwischen 8. April und 2. Mai)

Sammelergebnisse:

Beuerberg	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
unklare Wanderrichtungen	848	7	2	0	857

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Sammelzahl, respektive die der Erdkröten, hat sich gegenüber den Vorjahren weiter erhöht. Die Wanderung begann heuer so spät wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen.

Da heuer von den Sammlern keine durchgängige Einteilung in Hin- und Rückwanderung durchgehalten wurde, wurde auf die Unterscheidung im Diagramm verzichtet.

Insgesamt gibt es in Beuerberg jedes Jahr viele überfahrene Tiere, was aber aufgrund des Einzugsgebiets aus verschiedenen Richtungen und der örtlichen Situation nicht zu lösen ist.

Dafür berichten die Helfer über eine über die Jahre gewachsene deutlich größere Akzeptanz der Amphibiensammelaktion im Ort.

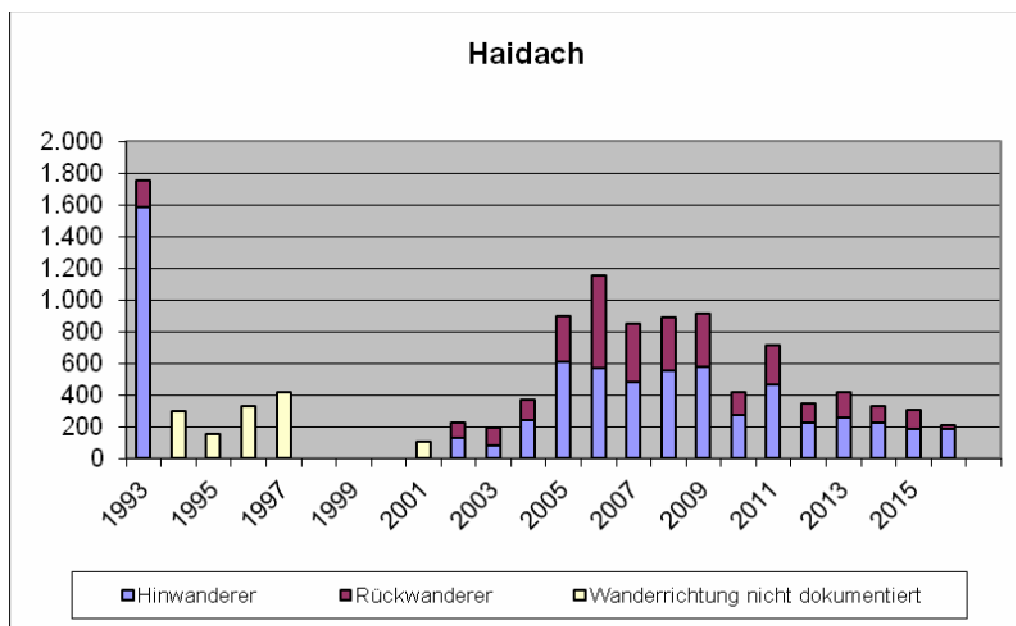
## Haidach, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Weiher westlich der Autobahnunterführung  
 Straße und Zaun: Gemeindestraße, Zaun für Hin- und Rückwanderung  
 Auf- und Abbau durch BN  
 Wanderungsbeginn: 25. März (In den Vorjahren zwischen 10. und 22. März)  
 Wanderungsende: 17. April (In den Vorjahren zwischen 16 April und 3. Mai)

Sammelergebnisse:

Haidach	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	177	7	2	0	<b>186</b>
Rückwanderung	26	0	0	0	<b>26</b>
<b>Summen</b>	<b>203</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>212</b>

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Zahl der gesammelten Amphibien ist in Haidach im Vergleich zu den Vorjahren weiter gesunken. Die Wanderung begann heuer so spät wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen.

Beim Zaufaufbau wurden die BN-Helfer heuer von fünf Asylbewerbern aus dem Gemeindegebiet unterstützt. Das Zaunmaterial, welches aufgrund der Abnutzung zuletzt Probleme bereitet hatte, wurde von der Straßenmeisterei Wolfratshausen durch besseres gebrauchtes Material ersetzt.

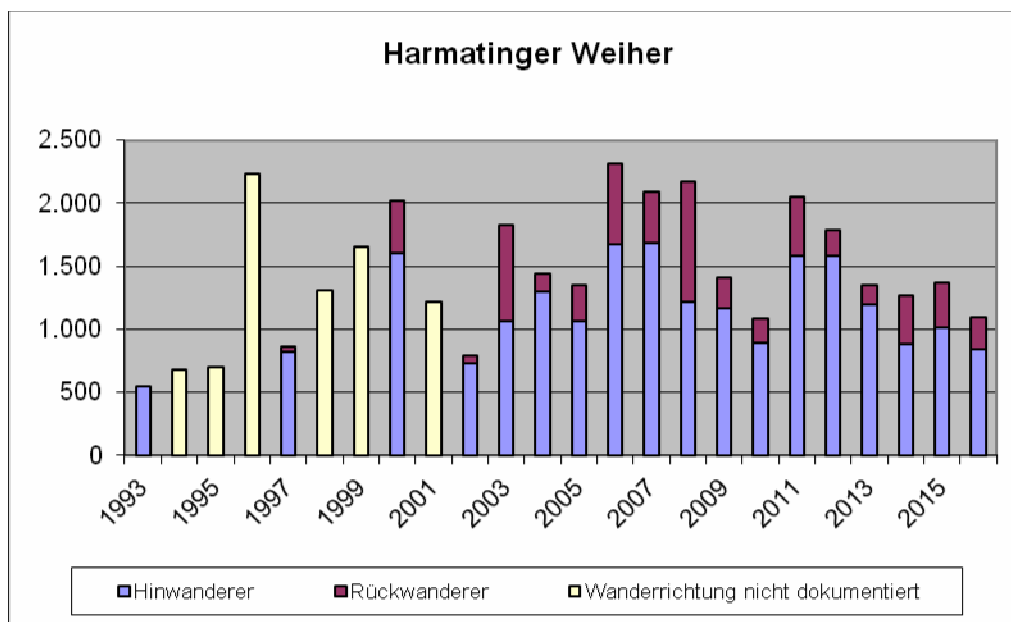
## Harmatinger Weiher, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer:                    Großer Weiher unterhalb von Harmating  
 Straße und Zaun:                ST 2073, Auf- und Abbau durch SM Wolfratshausen;  
    Gemeindefraße nach Schallkofen, nur Rückwanderzaun, Auf- und  
    Abbau durch BN  
 Wanderungsbeginn:            23. März (In den Vorjahren zwischen 26. Feb. und 29. März)  
 Wanderungsende:                19. April (In den Vorjahren zwischen 8. und 26. April)

Sammelergebnisse:

Harmatinger Weiher	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	708	116	18	3 Teichmolche	<b>845</b>
Rückwanderung	210	44	1	0	<b>255</b>
<b>Summen</b>	<b>918</b>	<b>160</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>1100</b>

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Am Harmatinger Weiher hat die Zahl der gesammelten Erdkröten und Bergmolche gegenüber dem Vorjahr zugenommen, die Zahl der Grasfrösche jedoch deutlich ab, so dass insgesamt ein Minus hinsichtlich der Zahl der gesammelten Tiere zu verzeichnen ist.

Heuer wurde aufgrund der Beobachtungen für die Rückwanderung der Zaun entlang der Gemeindefraße nach Schallkofen von BN-Helfern aufgebaut.

## Kochel am See

Laichgewässer: 2 Weiher südöstlich der B11 zwischen Kochel und Ort; zwei entgegengesetzte Laichgebiete, deshalb nicht Unterscheidung in Hin- und Rückwanderung, sondern in Richtung NW nach SO und umgekehrt

Straße und Zaun: B11, Zaun (ca. 350 m; vor 2014: ca. 700 m) für beide Wanderrichtungen. Auf- und Abbau Maschinenring i.A. SM Bad Tölz

Wanderungsbeginn: 23. März (In den Vorjahren zwischen 7. März und 1. April)

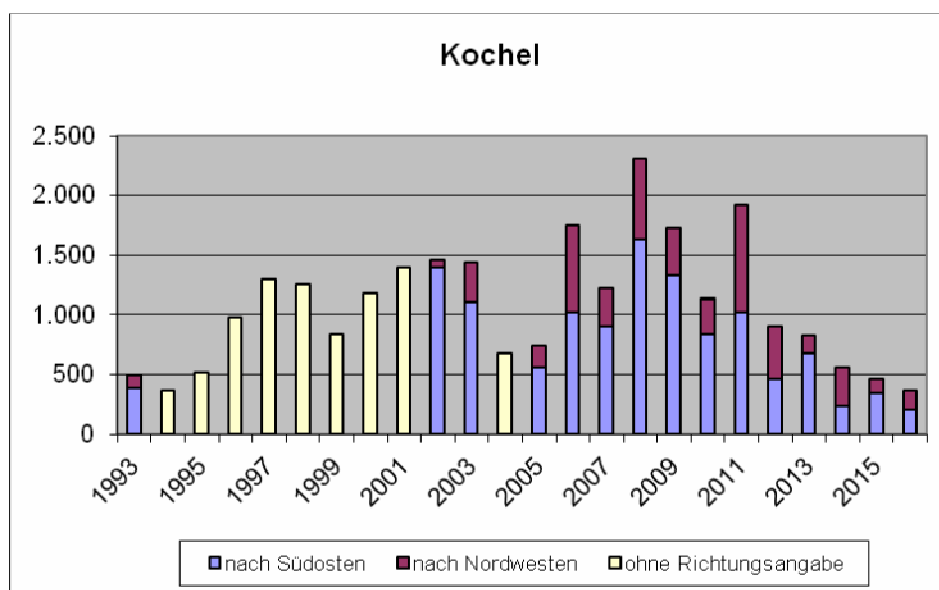
Wanderungsende: 02. Mai (In den Vorjahren zwischen 20. April. und 25. Mai)

Sammelergebnis:

Kochel	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Richtung NW nach SO	32	172	0	0	<b>204</b>
Richtung SO nach NW	0	156	0	0	<b>156</b>
<b>Summen</b>	<b>32</b>	<b>328</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>360</b>

seit 2014 mit Druchlässen

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Wanderperiode zog sich in Kochel mit 41 Tagen Dauer nicht so lang hin wie im Vergleich zum Vorjahr (58 Tage), bezogen auf den Landkreis aber wieder mit am längsten. Wie bereits in den letzten Jahren war auffällig, dass auch an für Amphibien witterungsbedingt sehr günstigen Tagen die Sammelzahlen nie besonders hoch waren, die Wanderung sozusagen vor sich hin tröpfelte.

Die Gesamtzahl ist im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal leicht zurückgegangen. Jedoch wurde im Sommer 2013 der Abschnitt der B 11 im Sammelbereich ausgebaut und im Zuge dessen sieben Amphibiendurchlässe und Leiteinrichtungen aus Beton eingebaut, so dass ein Teil der Amphibien diese Querungshilfe benutzt haben könnte, worüber es aber keine Erfassung gibt.

## Lenggries Anger/B 13

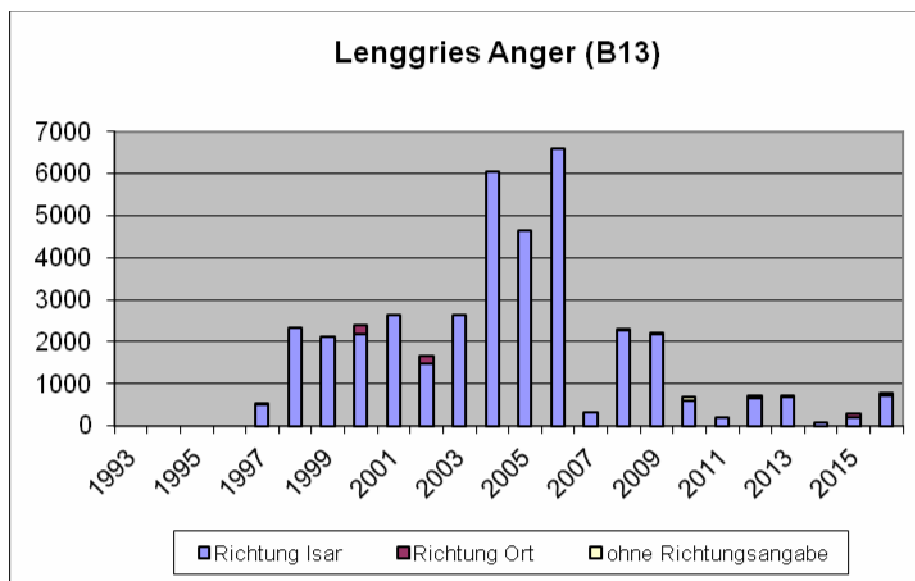
Laichgewässer: Weiher westlich der B13  
 Straße und Zaun: B13, Auf- und Abbau durch SM Bad Tölz / MR  
 Sammlungsbeginn: 26. März (In den Vorjahren zwischen 16. März und 6. April)  
 Sammlungsende: 06. April (In den Vorjahren zwischen 31. März und 2. Mai)

Sammelergebnisse:

Lenggries Anger/B13	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Richtung Isar	40	676	0	0	<b>716</b>
Richtung Ort	5	64	0	0	<b>69</b>
<b>Summen</b>	<b>45</b>	<b>740</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>785</b>

Hier gibt es zwei entgegengesetzt laufende Populationen, so dass eine Einteilung in Hin- und Rückwanderer nicht möglich ist.

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Nach dem drastischen Rückgang im Jahr 2014 ist die Zahl der gesammelten Amphibien respektive der Grasfrösche heuer weiter gestiegen. Aber auch Erdkröten, die hier schon immer eine untergeordnete Rolle spielen, wurden wieder mehr gezählt.

Wegen vorbereitender Arbeiten im März hinsichtlich der geplanten Errichtung einer stationären Amphibienleiteinrichtung an der B13 südlich von Lenggries, gestaltete sich das Sammeln im Bereich der Baustelle etwas schwierig.

Im Zuge der weiteren Baumaßnahmen im Herbst 2016 soll durch die Anlage von drei Durchlässen den Amphibien eine Unterquerung der B13 ermöglicht werden und so die Lebensräume in den Isarauen und dem Gebiet des Mühlbachs verbunden werden. Ob sich nach Bau der stationären Leiteinrichtung der Einsatz von Helfern erübrigt, wird sich im Frühjahr 2017 zeigen müssen.

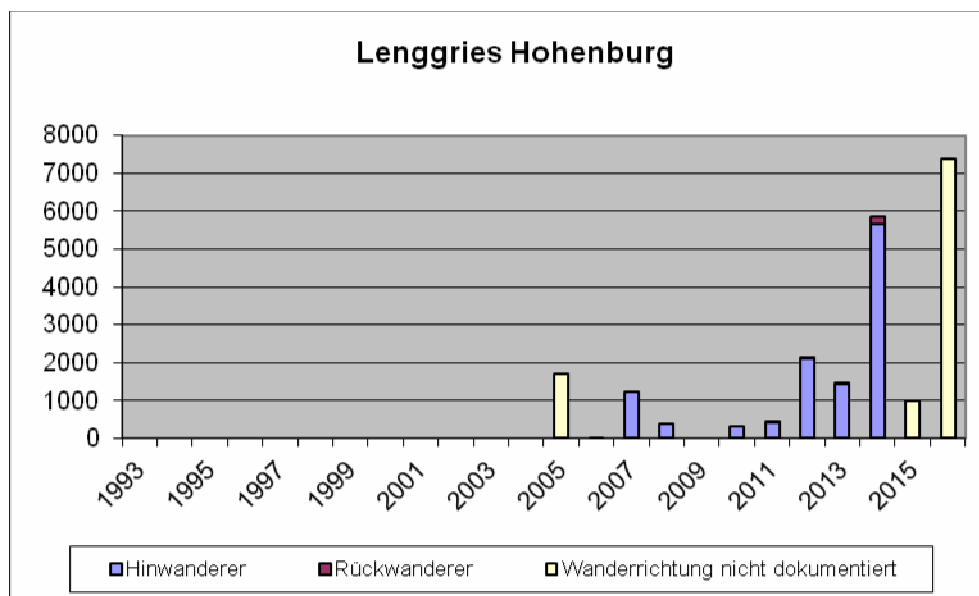
## Lenggries Hohenburg

Laichgewässer: Schlossweiher  
 Straße und Zaun: Gemeindestraße; (2013 erstmals Teilzaun, Auf- u. Abbau durch BN); 2015 ohne Zaun, stattdessen Verkehrsumleitung an starken Wandertagen; 2016 wieder mit Zaun und neuer Schleuse)  
 Wanderungsbeginn: 26. März (In den Vorjahren 13. - 25. März)  
 Wanderungsende: 18. April (In den Vorjahren 31. März – 11. April)

Sammelergebnisse:

Lenggries Hoh.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
nur Hinwanderung betreut	60	7324	5	0	7389

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Laichwanderung aus der Hirschbachau zu den Hohenburger Weihern erfolgt seit mehreren Jahren fast nur mehr östlich vom Schloss. Bei der Wanderung 2014 wurde an dem erstmals über eine Strecke von ca. 300 m aufgebauten Zaun (2013 nur Teilzaun von 50 m) die Rekordzahl von knapp 5900 Amphibien gesammelt und über die Straße getragen. Da zum einen die Montage des Zauns und das Aufklauben der Tiere in der Enge schwierig sind und zum anderen das Schneeräumen behindert wird, wurde mit der Gemeindeverwaltung für 2015 vereinbart, dass der örtliche Koordinator den Verkehr bei zu erwartender starker Wanderung für diesen Abend umleiten darf.

Bewährt hatte sich diese Vorgehensweise aus verschiedenen Gründen letztlich nicht (s. Erläuterungsbericht 2015), so dass für heuer wieder mit Zaunelementen, aufgebaut durch BN-Helfer unter Mithilfe des gemeindlichen Bauhofs, gearbeitet wurde. Zusätzlich wurde eine vom Bauhof eigens hergestellte „Zaunschleuse“ im Bereich des höchsten Amphibienaufkommens eingebaut, die bei Bedarf unter Anhaltung des Verkehrs kurzzeitig geöffnet werden konnte, wenn sich besonders viele Tiere angesammelt hatten. Dies war erstaunlicher Weise insbesondere mehrmals mittags der Fall, so dass es eine in diesem Ausmaß noch nie dagewesene Grasfrosch-Laichwanderung auch tagsüber zu verzeichnen gab.

Registriert wurde auf diese Weise heuer die Rekordzahl von knapp 7390 Amphibien (fast durchweg Grasfrösche). Diese Zahl ist eher an der von 2015 zu messen, da die Sammelstrategie im vergangenen Jahr eine gänzlich andere gewesen war. Obwohl auch große Schwankungen normal sind, könnte die Population der Hirschbachaue/Hohenburger Weiher vom jahrelangen Aussetzen des Fischbesatzes profitiert haben. Da inzwischen wieder besetzt wurde, darf man gespannt sein, wie sich die Grasfroschzahlen in den kommenden Jahren entwickeln.

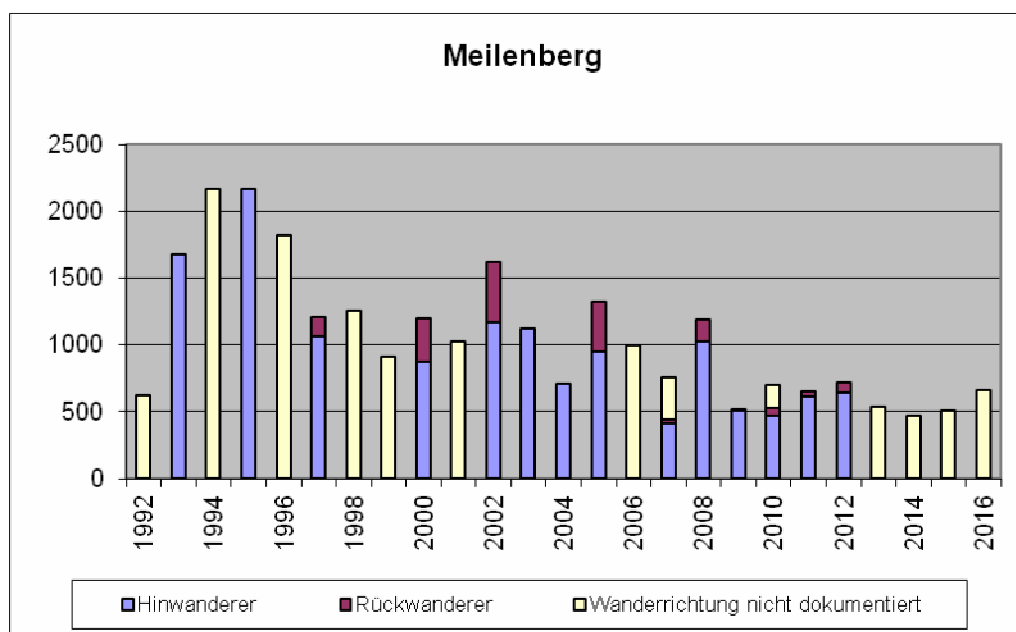
## Meilenberg, Dorfen, Gemeinde Icking

Laichgewässer:	Kleiner Weiher bei Gut Meilenberg, in der Nähe des Golfplatzes; zusätzlich zwei Weiher am Golfplatz, die als Laichgewässer angenommen werden
Straße und Zaun:	Gemeindestraße Dorfen – Münsing, nur für die Hinwanderung. Auf- und Abbau durch Bauhof Icking
Wanderungsbeginn:	23. März (In den Vorjahren zwischen 12. März und 2. April)
Wanderungsende:	07. April (In den Vorjahren zwischen 5. und 20. April)

Sammelergebnisse:

Meilenberg	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
unklare Wanderrichtungen	647	8	10	0	665

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



In Meilenberg ist ein weiterer leichter Anstieg bei den gesammelten Amphibienzahlen, vor allem der Erdkröten im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen.

Auch heuer wurde wieder zusätzlich zum Sammeln eine nächtliche Straßensperrung bei den zuständigen Gemeinden beantragt, da hier die Amphibien in sehr unterschiedliche Richtungen wandern, teils auch aus Richtung Autobahn längs der Straße entlang, und die Situation insgesamt sehr unübersichtlich und frustrierend für die Helfer ist. Dann reicht auch ein sehr geringes Verkehrsaufkommen, um die Tiere zu dezimieren, da nicht nur das direkte Überfahren mit den Reifen tödlich ist, sondern ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h auch der plötzliche Luftdruckwechsel beim berührungslosen Über- oder nahen Vorbeifahren. Diesem Problem ist nicht mit einem Zaun beizukommen.



## Sachsenkam

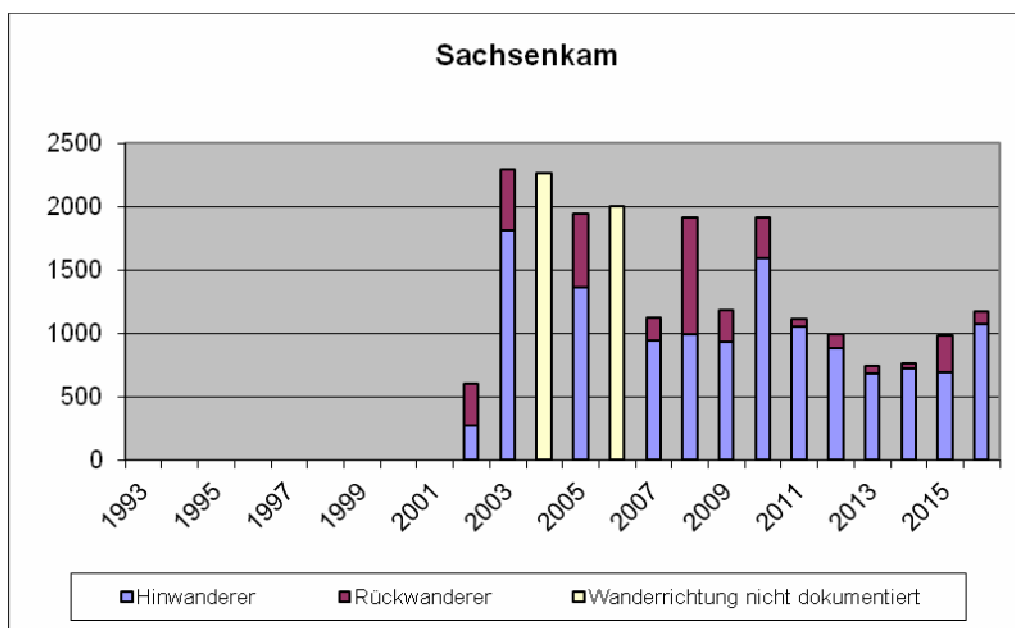
Laichgewässer:	Weiher zwischen Reutberg und der TÖL 10
Straße und Zaun:	TÖL 10 zwischen Kirchbichl und Sachsenkam Zaun für Hin- und Rückwanderung Auf- und Abbau Maschinenring i.A. SM Bad Tölz
Wanderungsbeginn:	25. März (In den Vorjahren zwischen 1. März und 6. April)
Wanderungsende:	14. April (In den Vorjahren zwischen 16. April und 28. Mai)

### Sammelergebnisse

Sachsenkam	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	931	122	5	9	<b>1067</b>
Rückwanderung	98	5	0	1	<b>104</b>
<b>Summen</b>	<b>1029</b>	<b>127</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>1171</b>

Sonstige: 10 SpringFr

### Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Im Sammelergebnis ist insgesamt wieder ein Plus zu den Vorjahren zu verzeichnen. Erwähnenswert sind die unter „Sonstige“ verzeichneten 10 Exemplare des Springfroschs (RL Bay „gefährdet“).

Probleme bereiteten unvernünftige Autofahrer, die trotz Geschwindigkeitsbegrenzung, Hinweisschildern und Dunkelheit nicht vom Rasen abzuhalten sind, ein Umstand, den ein Amphibienhelfer als lebensgefährlich bezeichnete.

## Schwaigwall

Laichgewässer: noch zu klären  
Straße und Zaun: Gemeindestraße, Ost-West-Verbindung zwischen B11 und Töl 22;  
2016 neu, ohne Zaun  
Sammelzeit: 28. März bis 08. April

### Sammelergebnisse

<b>Schwaigwall</b>	<b>Erdkröten</b>	<b>Grasfrösche</b>	<b>Bergmolche</b>	<b>sonstige</b>	<b>Summen</b>
Hinwanderung	123	0	0	0	<b>123</b>
Rückwanderung	159	0	0	0	<b>159</b>
<b>Summen</b>	<b>282</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>282</b>

Erstmals  
Sammlung,  
nur sporadisch  
u. ohne Zaun

In **Schwaigwall** (Stadt Geretsried) wurde wieder die Ortsverbindungsstraße zwischen 19 Uhr abends und 05 Uhr morgens während der Wanderzeit der Amphibien gesperrt. Ein gewisses Verkehrsaufkommen ist wegen des in Schwaigwall gelegenen Altersheims dennoch gegeben. Da hier bei einer Kontrollfahrt im Bereich des Altenheims zahlreiche überfahrene Amphibien gefunden wurden, wurde heuer erstmals in diesem Bereich (früher gab es Wanderbewegungen beim Gut Fuchs) bei gutem Amphibienwetter ohne Zaun gesammelt. Dies war vor der Wandersaison so nicht abzusehen gewesen.

## Seestaller Weiher, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer: Seestaller Weiher  
 Straße und Zaun: ST 2368, bis 2015 fest installierter Drahtnetzzaun für die Hinwanderung, seit 2016 mobiler Zaun (nur Hinwanderung)  
 Wanderungsbeginn: 18. März (In den Vorjahren zwischen 04. und 28. März)  
 Ende Hinwanderung: 01. April (In den Vorjahren zwischen 24. März und 13. April)

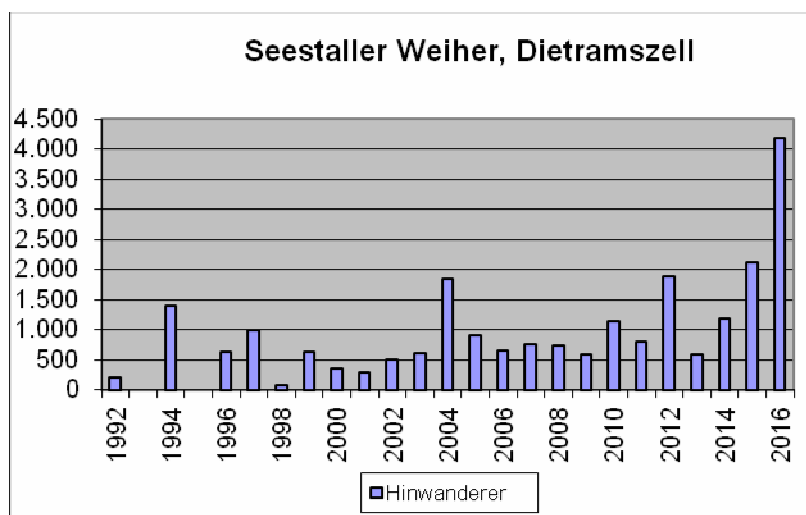
Sammelergebnisse:

Seestaller W.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
nur Hinwanderung betreut	7	3896	127	160	4190

erstmalig mit mobilem Zaun

Sonstige: 107 SpringFr, 6 TeichF, 36 Teichmolche, 11 Kammolche

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Der bis 2015 vorhandene fest installierte Zaun (Verlauf im Wald) als Leiteinrichtung zu zwei engen Straßendurchlässen, die von erwachsenen Tieren vermutlich nie angenommen wurden, wurde wegen starker Abnutzungserscheinungen abgebaut. Erstmals wurde deshalb im Frühjahr 2016 ein mobiler Zaun entlang der Straße aufgestellt und die wandernden Amphibien dort abgesammelt. Der neue Zaun hat sich sehr gut bewährt, es gab im Gegensatz zu früher fast keine überfahrenen Tiere. Die Rückwanderung wird wie bisher nicht betreut.

Heuer wurde das bisher höchste Sammelergebnis am Seestaller Weiher erzielt, gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl noch einmal fast verdoppelt.

Erwähnenswert ist das Vorkommen der unter „Sonstige“ verzeichneten 107 Springfrösche (RL Bay „gefährdet“) sowie insbesondere der 10 Kammolch-Exemplare (RL Bay „stark gefährdet“). Die Bestimmung Letzterer ist abgesichert durch den ansässigen Amphibienexperten. Der gleichzeitige Koordinator am Seestaller Weiher schult seine Sammler sehr sorgfältig, weshalb hier die Artenbestimmung sehr differenziert ausfällt.

Im November 2011 wurden durch Ausbaggerung zwei offene Wasserflächen geschaffen, da der Seestaller Weiher stark verlandet war. Diese Maßnahme hat sich sehr gut bewährt.

## Stallauer Weiher, Gemeinde Wackersberg

Laichgewässer: Stallauer Weiher

Straßen und Zäune: B 472, teils feste Durchlässe, teils Zaun für Hin- und Rückwanderung. Auf- und Abbau MR i.A. der UNB. 2013 erstmals zusätzlicher Rückw.zaun beim Gasthaus Wiesweber

Wanderungsbeginn: 25. März (In den Vorjahren zwischen 6. und 25. März)

Wanderungsende: 26. April (In den Vorjahren zwischen 29. April und 22. Mai)

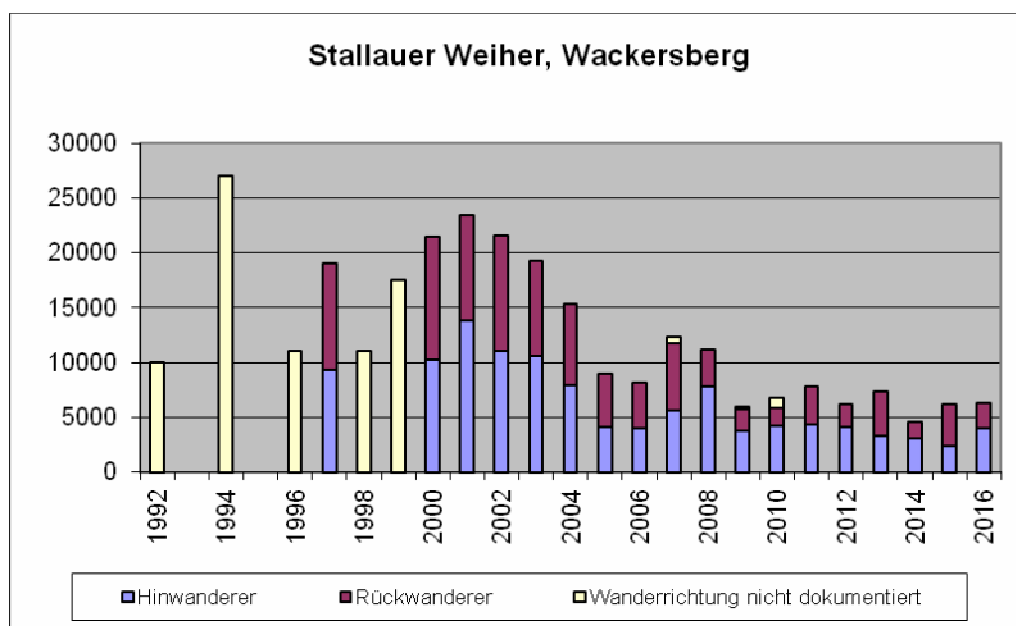
Sammelergebnisse:

Stallauer W.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	3527	28	1	417	<b>3973</b>
Rückwanderung	2332	17	0	0	<b>2349</b>
<b>Summen</b>	<b>5859</b>	<b>45</b>	<b>1</b>	<b>417</b>	<b>6322</b>
<i>Wiesweber allein</i>	<b>143</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>145</b>

Es fehlen die Zahlen von 3 Helfern

Sonstige: 17 SpringFr; mindestens ca. 400 unbest. Amphibien

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Mit einem Anteil von rund 22 % der im Landkreis gesammelten Tiere erwies sich die Wanderstrecke am Stallauer Weiher wieder als eine der mengenmäßig stärksten Strecken mit fast gleicher Zahl wie im Vorjahr. Bei gutem Amphibienwetter gab es teilweise solche Massenwanderungen, dass manche Helfer die Zahlen nur noch überschlagsmäßig erfassen konnten. Da die Tiere dann wie schon im vergangenen Jahr bereits tagsüber gelaufen sind, sollte künftig bei entsprechend gutem Wetter nach längerer ungünstiger Phase schon mittags eine Sammeltour eingeplant werden.

Ein Teil der Wanderung verläuft vermutlich durch Tunnel, an denen die Zahlen nicht erfasst werden.

Probleme gab es vorübergehend mit einer verfüllten Gitterrostrinne, die bei sehr gutem Amphibienwetter zu einer Massenüberwanderung führte und dadurch sehr viele Tiere auf die Straße gelangten. Zudem mussten im Bereich der Tunnel und fest installierten Leiteinrichtungen kleinere Abdichtungen vorgenommen werden, die nach der Saison unbedingt nachgearbeitet werden müssen.

Für ungesicherte Abschnitte sorgen auch landwirtschaftliche Zufahrten, für die Lösungen mit Brettern anzustreben sind.

Seit der Saison 2013 wurde das Aufstellen eines zusätzlichen Rückwanderzauns beim Gasthaus **Wiesweber** erfolgreich angeregt, wobei heuer wieder der optimale Zaunverlauf durch einen privaten Garten realisiert werden konnte. Da dieses Mal weniger Sammler die Zahl der Tiere beim Wiesweberzaun gesondert notierten, ist eine Interpretation der geringen Anzahl von 145 gegenüber knapp 1750 im Vorjahr kaum möglich. Aufgrund der Erfolgsquote in den Vorjahren soll der Zaun auch künftig aufgebaut werden.

Erwähnenswert ist das Vorkommen der unter „Sonstige“ verzeichneten 17 Springfrösche (RL Bay „gefährdet“).

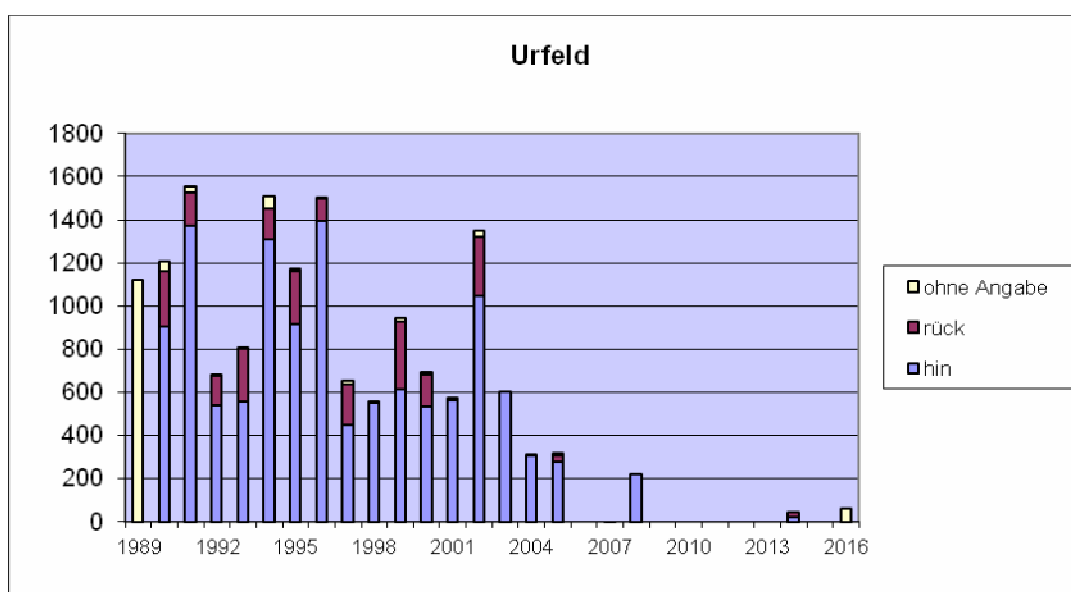
## Urfeld, Gemeinde Kochel am See

Laichgewässer: Walchensee  
 Straße: B11, 2016 kein Zaun aufgebaut  
 Sammelzeit: 29. April bis 16. Mai

Urfeld	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
<b>Summen</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Sammlung nur bei Bedarf u. ohne Zaun

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Da in den letzten Jahren nur noch wenige Amphibien an der bisherigen Strecke registriert worden waren (eine mögliche Ursache könnte die Bautätigkeit im Bereich „Karwendelblick“ und die dortige Böschungsverbauung sein), wurde - nach mehreren Jahren ohne Zaun - im Frühjahr 2014 noch einmal ein Zaun aufgebaut, um die Beobachtungen zu verifizieren. Da jedoch nur sehr wenige Amphibien am Zaun gesammelt wurden und auch kaum überfahrene Tiere registriert wurden, andererseits in der Walchenseebucht zahlreiche Amphibien beobachtet werden konnten, ist davon auszugehen, dass sich die Wanderwege vermutlich verlagert haben. Deshalb wurde 2015 und 2016 auf einen Zaun verzichtet. Der örtliche Sammler führte bei günstigem Amphibienwetter lediglich Kontrollgänge durch und meldete eine geringe Anzahl an Tieren.

Der örtliche Sammler wird weiterhin die Situation im Auge behalten.

## Walchensee, Gemeinde Kochel am See

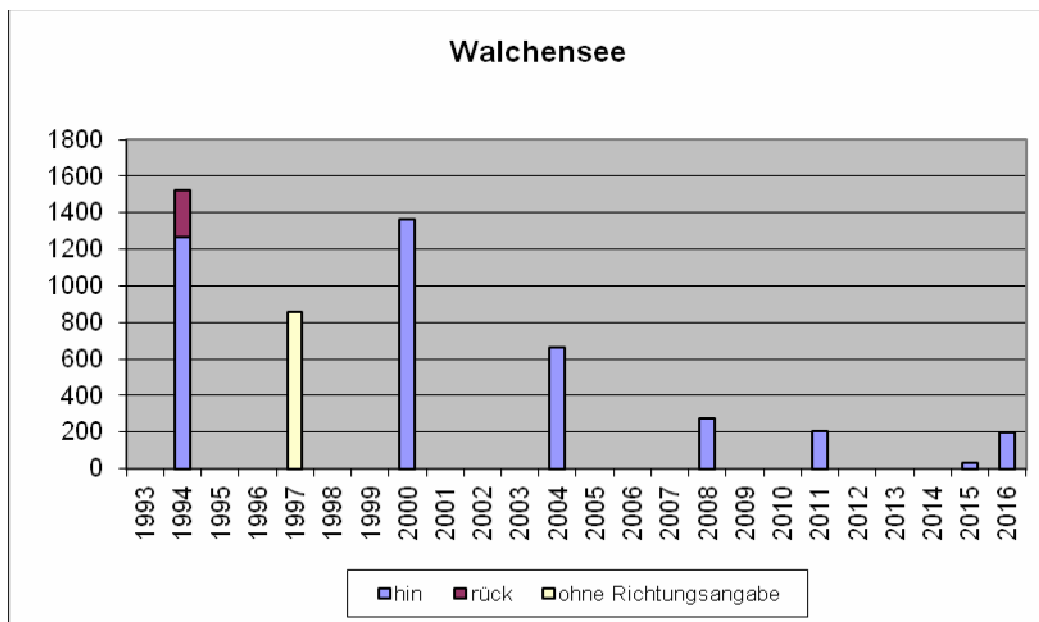
Laichgewässer: Walchensee  
 Straße: B11 am Parkplatz der Herzogstandbahn und in der Linkskurve am südlichen Ortsende (Lobesau).  
 Zaun auf-/Abbau durch SM Oberau.  
 Wanderungsbeginn: keine genauen zeitl. Angaben  
 Wanderungsende: keine genauen zeitl. Angaben

Sammelergebnisse:

Walchensee	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
<b>Summen</b>	<b>180</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>

Sammlung nur bei Bedarf u. ohne Zaun

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



An den etablierten Abschnitten wurde auch heuer kaum eine Wanderbewegung registriert, etwa 180 Erdkröten und 20 Grasfrösche wurden durch den örtlichen Sammler gemeldet.

Nach dem Austausch der alten Durchlässe mit kleinem Querschnitt (ca. 20 x 20) durch solche mit großem Querschnitt (100 x 60) verläuft vermutlich ein Teil der Wanderung durch diese Tunnel und wird nicht in Zahlen erfasst.

Wie in Urfeld wurden auch hier trotz der niedrigen Sammelzahlen viele Amphibien im Walchensee beobachtet.

Der örtliche Sammler wird weiterhin die Situation im Auge behalten.

*Ende des Berichts*